

24. APRIL 2015 | HafenCity Universität Hamburg

MONO

MULTI

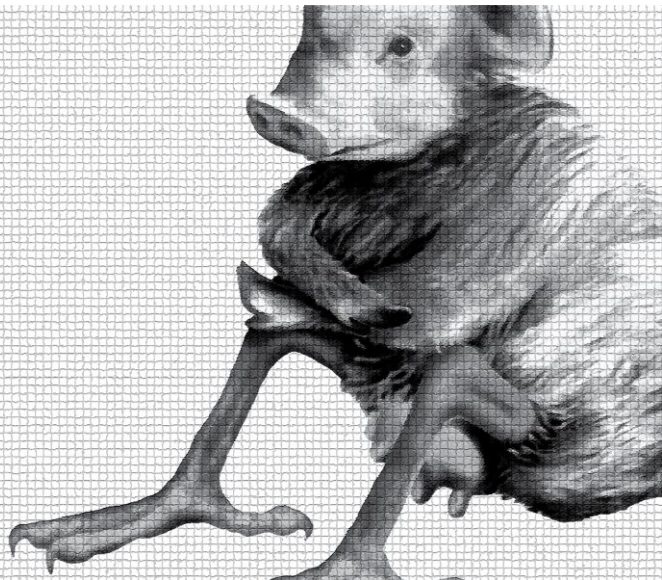
INTER

TRANS

Eierlegende Wollmilchsäue und andere
Spezies in der Wissenschaft -

Austausch und Diskussion zu den Herausforderungen,
ein Forschungsprofil zu entwickeln

HCU HafenCity Universität
Hamburg



MONO, MULTI, INTER, TRANS?

**Eierlegende Wollmilchsäue und andere Spezies in der Wissenschaft –
Diskussion und Austausch zu den Herausforderungen, ein Forschungsprofil zu entwickeln**

Freitag, 24. April 2015

HafenCity Universität (HCU) Hamburg

Organisatoren:

Dr. Anna Lena Bercht, Katastrophenforschungsstelle (KFS), FU Berlin

Dipl.-Ing. Architektin Sabine Kühnast, Bauingenieurwesen, HCU

Dr. Anke Ruckes, Projektentwicklung und Projektmanagement in der Stadtplanung, HCU

Mag. rer. nat. Beate Weninger, Labor für Geoinformatik und Geovisualisierung, HCU

Kontakt: propro@hcu-hamburg.de

Call for Abstracts

Mit dieser Tagung richten wir uns an **NachwuchswissenschaftlerInnen** aller Disziplinen, die zum Thema „**Baukunst und Metropolenentwicklung**“ forschen.

Die HafenCity Universität (HCU) Hamburg als Gastgeberin hat mit ihrer Ausrichtung auf Baukunst und Metropolenentwicklung ein großes Spektrum der Forschung und Lehre über die gebaute Umwelt zum Thema. Die komplexen Aufgabenstellungen in städtischen und regionalen Forschungskontexten erfordern Wissenschaften, die disziplinübergreifend arbeiten und durch eine integrative Herangehensweise neues Wissen an den Schnittstellen der Disziplinen generieren.

Die Tagung bietet NachwuchswissenschaftlerInnen eine Plattform, um die Herausforderungen, Möglichkeiten und Nachteile disziplinübergreifender Forschungsprofile zu diskutieren und auf Basis dieses Austausches das persönliche Forschungsprofil zu schärfen. Des Weiteren ermöglicht die Tagung den fachlich-inhaltlichen Austausch über unterschiedliche Disziplinen hinweg im Bereich Baukunst und Metropolenentwicklung und lädt zum Networking ein.

Tagungsformat

Den Auftakt wird eine Keynote von [Dr. Alexandra Lux](#) vom [Institut für sozial-ökologische Forschung \(ISOE\)](#) in Frankfurt machen, das zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung zählt. Geplant sind drei Sessions zu unterschiedlichen Fragestellungen. Je Session werden vier Vortragende jeweils zehn Minuten zum eigenen Forschungsthema sprechen und zehn Minuten zum Thema der Session. Am Ende jeder Session ist Zeit für Diskussion und Austausch.

Entsprechend der inhaltlichen Konzeption sollen die eigenen Forschungsansätze, Erkenntnisse und Forschungserfahrungen zu einer der folgenden Fragestellungen, die die Themen für die drei Sessions darstellen, thematisiert werden:

- **Spezifizierung oder Diversifizierung?**

Vertiefung innerhalb der eigenen Disziplin oder Aneignen weiteren Fachwissens? Welche Strategie ist erfolgsversprechender für die Wissenschaftskarriere? Oder ist beides möglich?

- **Inter-/transdisziplinär forschen – Spezialist oder nur *ein bisschen* Spezialist in einem anderen Fach?**

Welche Herausforderungen und Vor- oder Nachteile ergeben sich bei der Anwendung von Methoden, Methodologien und Ansätzen aus anderen Fächern? Macht es heute noch Sinn, von Disziplinen zu sprechen?

- **Grundlagenforschung oder angewandte Forschung?**

Welche Möglichkeiten bieten Grundlagenforschung und angewandte Forschung bei der Drittmittelakquise und für die Wissenschaftskarriere?

Vorläufiges Programm

ab 9.00	Eintreffen der TeilnehmerInnen
10.00	Begrüßung durch Prof. Dr. Gesa Ziemer, Vizepräsidentin Forschung
10.15 – 11.00	Keynote von Dr. Alexandra Lux, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt.
11.00 – 12.45	Session I: Spezifizierung oder Diversifizierung?
12.45 – 13.30	Mittagessen in der HCU Mensa
13.30 – 15.15	Session II: Inter-/transdisziplinär forschen – Spezialist oder nur ein bisschen Spezialist in einem anderen Fach?
15.15 – 15.45	Kaffeepause
15.45 – 17.30	Session III: Grundlagenforschung oder angewandte Forschung?
17.30 – 17.45	Abschlussdiskussion und Ausblick
19.00	Abendessen (auf eigene Kosten, optional)

Registrierung und Einreichung der Abstracts

Die Teilnahme ist **kostenlos**, Kaffeepausen sind inklusive, das Mittagessen erfolgt auf eigene Kosten. Um einen diskursiven Charakter zu erhalten ist die Zahl der TeilnehmerInnen beschränkt, um eine **Registrierung** via [E-Mail](#) mit einer Kurzvita, aus der das Forschungsprofil hervorgeht wird daher gebeten. TeilnehmerInnen, die einen Vortrag halten möchten, fügen der Registrierung bitte ein **Abstract** (1.800 Zeichen) über den Inhalt des geplanten Vortrags hinzu und wählen eines der drei Sessionsthemen.

Zeitplan

- 22.02.2015 Einreichfrist für die Abstracts und Anmeldung als Teilnehmer
- 02.03.2015 Feedback an Vortragende
- 09.03.2015 Veröffentlichung des Tagungsprogramms
- bis 15.04.2015 Nachmeldung für Teilnehmer, sofern noch Plätze verfügbar sind

Ausblick

Wir betrachten die Tagung als Impuls für die Initiierung eines Netzwerkes zwischen den (teilnehmenden) NachwuchswissenschaftlerInnen in Bezug auf die dargestellten Herausforderungen und dilemmatischen Handlungsfelder. Den Diskussionsbedarf und Austausch von Erfahrungen und Wissen wird die eintägige Tagung nicht abschließend und hinreichend abdecken können, so dass wir als Organisationsteam (bei entsprechendem Interesse aufseiten der TeilnehmerInnen) im Anschluss an die Tagung eine von uns koordinierte Mailingliste initiieren werden.